

Es war einmal ein Haufen Verletzter, Bewegungsdep-
pen und Anti- Sportler, und sie litten alle an einer
Krankheit:

HYPOCHONDRISCHE ERGOPHOBI E

Diese fanden sich alle am 7.09.1988 zu nachtschla-
fender Zeit(8.00 Uhr) ohne jegliche motorischen
Fähigkeiten zusammen, um sich von einem hypermoti-
vierten, mit einer schier unendlichen Ausdauer aus-
gestatteten Lehrkörper auf den rechten Pfad der
Sporttugend bringen zu lassen.

Gemäß der alten Gladiatoren-schule wurden sie in
mehreren Disziplinen ausgebildet:

dem **Einzelkampf**

dem **Mehrkampf**

im **Vollkontakt-Basketball**

Sowie im **Kampf mit/an diversen Geräten.**

Theoretisch wurden sie zwei Stunden pro Woche aus-
gebildet und vorbereitet, doch praktisch war selten
jemand bei dieser theoretischen Praxis anwesend.
Aufgrund der Fülle an Ausbildungsmaterial wurde die
deutsche Papierindustrie angekurbelt und neuer Roh-
stoff für Altpapierdeponien geliefert.

Leider verließen uns frühzeitig einige treue Kamera-
den. Sie hatten nicht die dazu nötigen masochist-
ischen Qualitäten, um den unerbittlichen Weg durch
die harte, geradezu inhumane Gladiatorenschule zu
überstehen.

Jedoch nach dem **Lanista acerbus Parvus Grondeius**
muß man sagen:

"Uns bleibt ein Schnitt zwischen 15,0"

Es war hart, aber herzlich.

Wir danken unserem Lanista.

Die Gladiatores fortis

Tirza Quell, Christopher Windecker

